LIMES UNESCO-WELTERBE
Altmühl-Jura

MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE WALTING

Mitglied der VG Eichstätt | Gundekarstr. 7a | 85072 Eichstätt
Tel. 08421/9740-0 | poststelle@vg.eichstaett.de | www.walting.com

03 | 2018
SEPTEMBER

Informationen zum Kindergartenneubau
Seite 4

Tourismusverein Walting
Seite 6

Aus den Vereinen
Seite 9

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Kinder und Jugendliche,

die Sommerferien sind zu Ende und der Schul- und Kindergartenbetrieb ist wieder gestartet.
Aus diesem Grund bitte ich alle Verkehrsteilnehmer auf unsere Kinder, insbesondere auf die **ABC-Schützen** zu achten und die Geschwindigkeit entsprechend anzupassen. Leider gibt es immer noch Verkehrsteilnehmer, die mit überhöhter Geschwindigkeit in unseren Orten unterwegs sind. Deshalb der Appell, die Geschwindigkeitsvorgaben einzuhalten.
In diesem Mitteilungsblatt finden Sie wieder zahlreiche Informationen und Neuigkeiten inn- und außerhalb der Gemeinde Walting. An erster Stelle möchte ich auf den aktuellen Planungsstand bezüglich des Neubaus unseres Kneippkindergartens mit Kinderkrippe in Walting hinweisen. Wir werden seitens der Gemeinde weiterhin alles unternehmen, um diese Einrichtung für die Kleinsten in unserer Gesellschaft zu schaffen. Ein weiteres Bauprojekt, das in Kürze startet, ist der Neubau des Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshauses in Rapperszell. Mit diesem Projekt erhoffen wir uns, langfristig das Vereins- und Gesellschaftsleben aufrecht zu erhalten. Ebenso schreitet der Breitbandausbau in der Gemeinde Walting voran. Es soll in Kürze der Vertrag zum nächsten Schritt unterzeichnet werden, sodass der weitere Breitbandausbau beginnen kann.
Während der letzten Wochen und Monate haben zahlreiche Vereine und Verbände in der Gemeinde Walting viele Freizeitangebote und Vereinsfeste organisiert. Daher ein herzlicher Dank an alle, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl engagieren. Ein besonderer Dank gilt dabei den verantwortlichen Vorständen in den Vereinen und Verbänden, ebenso wie dem Helferkreis Asyl, der sich nach wie vor in hervorragender Weise um das Wohl unserer Asylbewerber kümmert. Ich bedanke mit zudem ganz herzlich bei allen, die an der Hege und Pflege der gemeindlichen Flächen und Einrichtungen mithelfen, denn nur mit Ihrer Hilfe schauen unsere Ortschaften so hervorragend aus, wie sie sind.
Unser gemeindlicher Wertstoffhof erfreut sich ebenfalls immer größerer Beliebtheit. Daher möchte ich auch den gemeindlichen Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön für den stets reibungslosen Ablauf am Wertstoffhof aussprechen. An dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass Hecken und Sträucher kostenlos am Wertstoffhof angenommen werden. Wer also die vor allem überstehenden Hecken und Sträucher auf öffentliche Flächen, insbesondere zu den Gehwegen hin zurückschneidet, kann diese am Wertstoffhof zu den üblichen Öffnungszeiten kostenlos entsorgen. Vergelt`s Gott für Ihre Mithilfe.

Ich wünsche Ihnen allen einen wunderschönen bunten Herbst

und verbleibe mit besten Grüßen
Ihr

Roland Schermer

Erster Bürgermeister

>> Das Landratsamt Eichstätt informiert

ABFALL-TRENNUNG KORREKT VORNEHMEN!

Bitte keinen Restmüll in die Papiertonne geben

In den vergangenen drei Wochen fanden sich in den Papiertonnen des Landkreises Eichstätt vermehrt Plastiksäcke mit Restmüll und Speiseresten, sogar benutzte Windeln. „Diese Vorfälle sind nicht nur ärgerlich und für die Sortierer eine Zumutung, sondern verursachen auch große Probleme bei der Verwertung der Rohstoffe“, erläutert Fachbereichsleiterin Kathrin Husterer. Die Mitarbeiter an der Sortieranlage weigerten sich bereits weiterzuarbeiten. Die Abfallwirtschaft bittet alle Bürgerinnen und Bürger dringend, sortenrein und getrennt zu sammeln: „In die Papiertonne gehören ausschließlich Papier und Kartonagen. Hinein darf kein Restmüll, keine Küchen- und Speisereste, keine Plastiksäcke aller Art, keine Kleidung, keine Inkontinenzartikel, kein verschmutztes Papier wie etwa benutzte Küchentücher und Taschentücher, kein Brotzeitpapier, kein fettverschmutztes Papier, kein Kohlepapier, kein Selbstdurchschreibepapier, kein Pergamentpapier, keine alten Tapeten, kein Kunststoff- und aluminiumbeschichtetes Papier von Milch- und Safttüten und auch keine Folien“, betont Husterer.

Papier ist ein wichtiger Wertstoff, der vermarktet wird und als wichtige Einnahme für den Landkreis auch zum Erhalt der niedrigen Müllgebühren beiträgt. Im Landkreis sind überall ausreichend große Restmülltonnen vorhanden, welche eine ordnungsgemäße Entsorgung des Restmülls ermöglichen. Der Verwertungsweg des Altpapiers erstreckt sich übrigens von der Sammlung in der Papiertonne hin zu einer Anlage, in der die einzelnen Papiersorten von Mitarbeitern per Hand sortiert und recycelt werden, bevor daraus neue Zeitungen und Pappkartons produziert werden können. „Wir vermuten bei den aktuellen Vorfällen jetzt keinen Vorsatz, sondern Fahrlässigkeit. Aber die dadurch entstehenden Probleme sind immens“, betont auch Kreiskämmerer Thomas Netter. Die Mitarbeiter der Abfallwirtschaft bitten alle Landkreisbürger, sortenrein und getrennt zu sammeln, um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Papier ist ein wichtiger Rohstoff, der nicht zusammen mit Restmüll verbrannt werden soll. An die Unternehmen ergeht die dringende Bitte, auch Putzkräfte anzuweisen, den Müll ordnungsgemäß zu trennen.

Der Landkreis Eichstätt unterstützt die häusliche Pflege

Pflegebedürftige haben oft einen erhöhten Anfall an spezifischen Abfällen (z.B. Inkontinenzartikel). Der Landkreis Eichstätt hat daher zur Unterstützung der häuslichen Pflege einen Sozialetat eingerichtet. Daraus wird die Ausgabe von 18 kostenlosen Restmüllsäcken pro Jahr an den betroffenen Personenkreis finanziert. Die Säcke können zusammen mit der Restmülltonne zur Abfuhr bereitgestellt werden.

Diese Leistung des Landkreises wird nur auf Antrag gewährt. Das Antragsformular ist unter *www.landkreis-eichstaett.de/landratsamt/abfallwirtschaft-und-entsorgung/abfallberatung/* hinterlegt. Der Vordruck kann auch beim Landratsamt Eichstätt, Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt, Sachgebiet Soziales und Senioren und bei der jeweiligen Gemeinde angefordert werden. Die Entgegennahme des Antrags und die Ausgabe der Säcke erfolgt bei der jeweils

zuständigen Gemeindeverwaltung (Wohnsitz der pflegebedürftigen Person).

Die kostenlosen Säcke werden bei Vorliegen folgender Voraussetzungen ausgegeben:

1. Die Pflege erfolgt zu Hause

   und

2a. die pflegebedürftige Person erhält Leistungen nach dem Pflegegrad 4 oder 5

   oder

2b. die pflegebedürftige Person erhält Leistungen nach dem Pflegegrad 2 oder 3 und verfügt über eine Bestätigung des behandelnden Arztes bzw. Pflegedienstes über Inkontinenz.

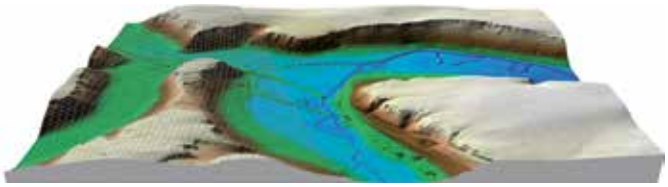
Antragsberechtigt sind die pflegebedürftige Person bzw. die pflegenden Angehörigen. Pflegefälle in Einrichtungen wie Alten- oder Pflegeheimen werden nicht gefördert.

Bei Fragen zu den Anspruchsvoraussetzungen erteilt Frau Albrecht vom Sachgebiet Soziales und Senioren unter Telefon 08421 70-219 Auskunft.

>> Das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung informiert

Bekanntmachung über Laserscanningvermessungen

Das Bayerische Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) lässt von November 2018 bis April 2019 im Landkreisgebiet Laserscanningbefliegungen durchführen, um die Geländeformen vom Flugzeug aus zu erfassen. Als Ergebnis entsteht ein Digitales Geländemodell, das die Geländeform in höchster Genauigkeit wiedergibt. Das Digitale Geländemodell ist insbesondere für den Hochwasserschutz von großer Bedeutung und zur Minderung der Erosionsgefährdung in der Landwirtschaft. Zusätzlich dient es als Nachweis von Maßnahmen in der Forstwirtschaft.



Zur Qualitätskontrolle der gemessenen Daten müssen Dachflächen und ebene Geländeflächen (z. B. Straßenabschnitte, Flächen auf Sportplätzen usw.) vor der Befliegung durch Mitarbeiter des LDBV oder Mitarbeiter der beauftragten Befliegungsfirmen eingemessen werden. Die Vermessungsarbeiten sollten überwiegend auf öffentlichen Grundstücken vorgenommen werden. Das Einbringen von Messpunkten kann notwendig werden und sollte grundsätzlich auf öffentlichen Grundstücken erfolgen. In Ausnahmefällen könnten die Mitarbeiter der Messtrupps um das Betreten privater Grundstücke nachfragen.

Wir bitten Sie, den Arbeiten Verständnis entgegenzubringen und den Mitarbeitern der Messtrupps den Zutritt zu Ihrem Grundstück zu gewähren.

Informationen zu Laserscanning und dem Digitalen Geländemodell finden Sie im Internet unter *www.ldbv.bayern.de/produkte/3dprodukte/gelaende.html*

DEPONIEWÄRTER für die Erdaushubdeponie gesucht

Die Gemeinde Walting sucht ab Frühjahr 2019 auf geringfügiger Basis einen Deponiewärter für ihre Erdaushubdeponie. Die Erdaushubdeponie befindet sich zwischen Gungolding und Ziegelhof und ist nur nach Absprache stundenweise geöffnet. Bewerbungen bitte schriftlich bis Ende November an den Ersten Bürgermeister Roland Schermer.

>> Neuer Kindergarten/-krippe in Walting

Aktueller Planungsstand

Das Projekt Kindergarten Walting wurde im Gemeinderat am 11.09.2018 ausführlich erläutert. Es geht bei der Projektpräsentation um die erfolgten weiteren Planungsschritte seit der Vorstellung des Wettbewerbsbeitrags. Mit Hilfe eines Modells und den entsprechenden Plänen im Maßstab 1:100 wird die Weiterentwicklung in Grundriss, Schnitt und Ansichten deutlich gemacht. Der Planungsstand ermöglicht eine präzise Überprüfung des Raumprogramms. Außerdem wird die wirtschaftliche Positionierung des Neubaus im bestehenden Gelände bestätigt.

Ein weiteres Thema des Abends ist die geschätzte Investitionssumme für die gesamte Baumaßnahme. Auch hier werden Projektstand und die Qualitäten des Entwurfs ausführlich erläutert und im Gremium diskutiert.

Im Rahmen dieser Diskussion wird entschieden, dass der zukünftige Weg auf der Westseite des Neubaus bis auf weiteres nur als wassergebundener „Feldweg“ ausgebaut wird.

Dieser Weg wird erst endausgebaut, wenn die Erschließung eines Neubaugebietes zum Tragen kommt. Darüber hinaus wird ebenfalls einstimmig entschieden, dass der Kindergarten in der ersten Ausbauphase nur bis zum Ende der dritten Kindergartengruppe realisiert wird. Es wird bis zu einer notwendig werdenden Erweiterung des Kindergartens keine bauliche Fläche vorgehalten.

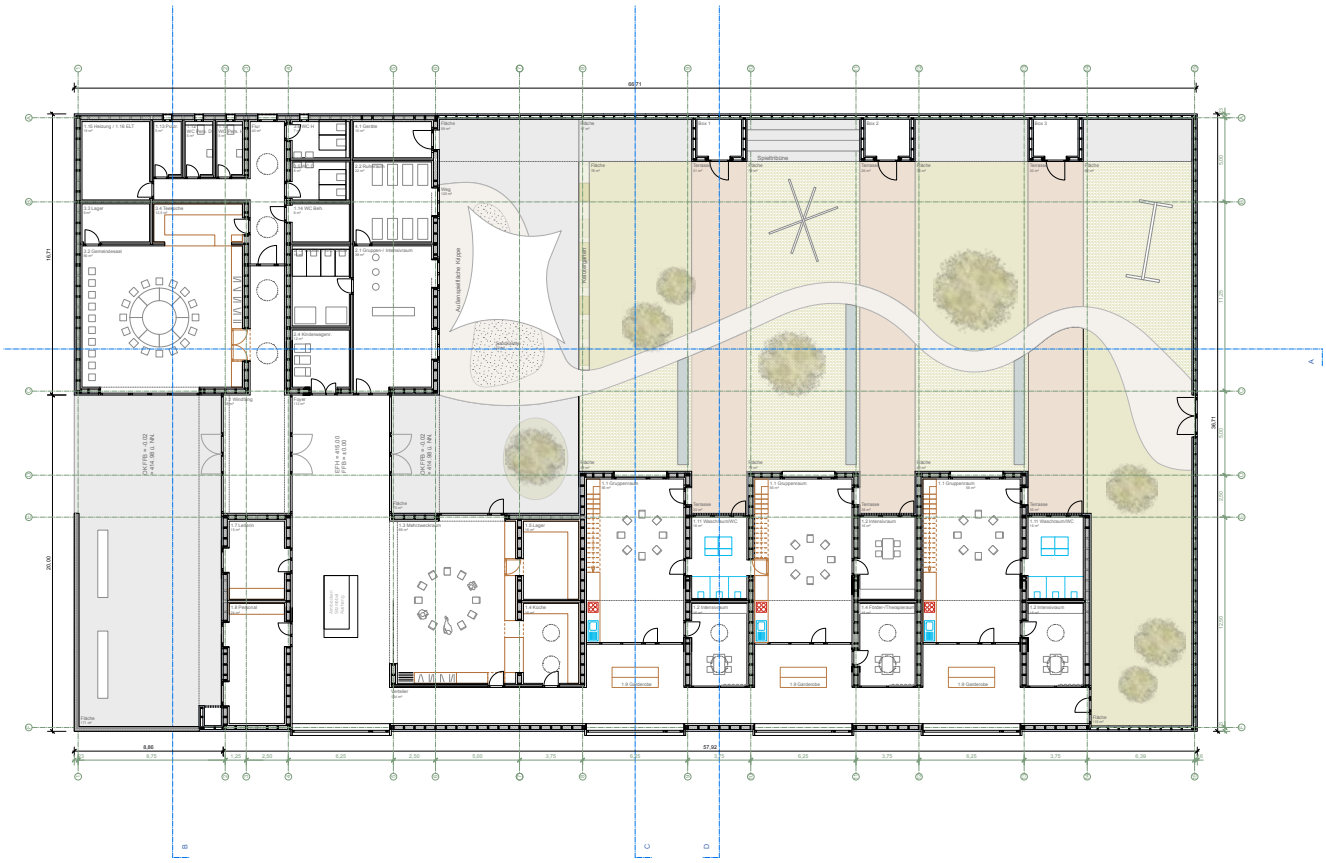
Der Kindergarten wird in seiner aktuell benötigten Größe gebaut, ohne die Möglichkeit einer Erweiterbarkeit aufzugeben. Auf die Proportion und das Gesamtbild des Kindergarten hat diese Entscheidung keine negative Auswirkung.

Infos: Fischer Architektur, Stuttgart

Kostenschätzung (Grundlage ist die Nachbereitung des Realisierungswettbewerbes)

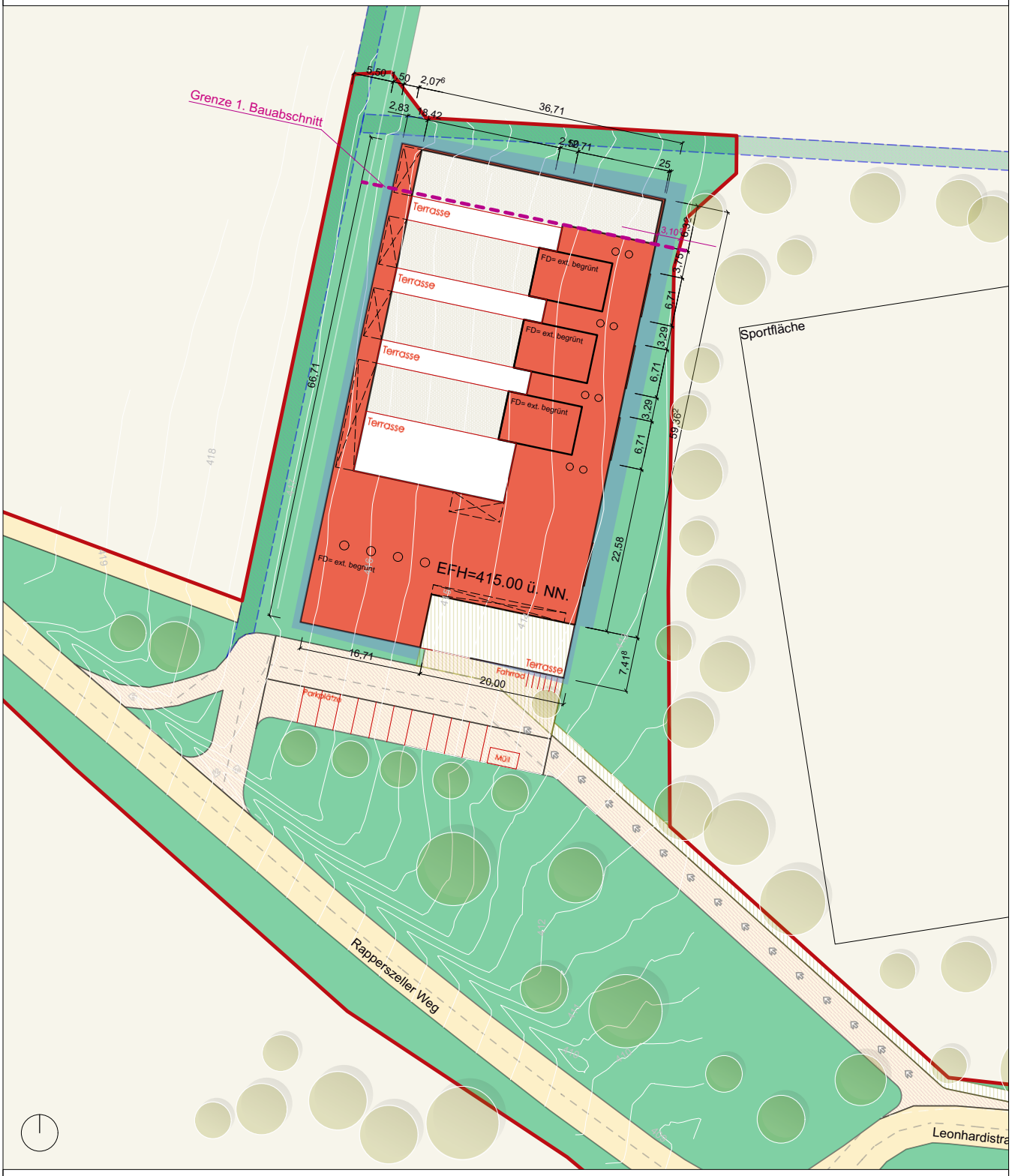
KG	Kostengruppe	Summe geschätzt
100	Grundstück	- €
200	Erschließung	81.504,50 €
300	Baukonstruktion	2.106.409,00 €
400	Gebäudetechnik	674.520,00 €
500	Außenanlage	350.000,00 €
600	Ausstattung	150.000,00 €
700	Baunebenkosten	600.038,15 €
	Summe netto	3.962.471,65 €
	19% MwSt.	752.869,61 €
	Summe brutto	**4.715.341,26** €

Die Kosten entsprechen dem Planungsstand, ohne die „Verkleinerung“ und ohne den Nichtausbau des Westweges.



Lageplan Neubau Kindergarten Walting

12.09.2018



Maßstab 1:500

- Neubau
- Abstandsfläche
- Verkehrsfläche Neu
- Verkehrsfläche Bestand
- Projektierter Feldweg
- Verkehrsfläche optional (Gehweg)

Lageplan

ARGE
fischer architektur
rüdenauer-architektur

gomaringer strasse 6
70597 stuttgart

>> Kneipp – 5 Wirkbereiche

Der Tourismusverein Walting veranstaltete am 16.08.2018 an der Kneippanlage Walting eine Veranstaltung unter dem Titel: „Einführung in die 5 Wirkbereiche der Kneippschen Gesundheitslehre mit Anwendungsbeispielen für zuhause."

Fr. Manuela Lutz, zertifizierte Kneipp-Gesundheitstrainerin SKA und zertifizierte Wildkräuterführerin führte kurzweilig und engagiert durch den Abend. Nach einem kurzen geschichtlichen Rückblick auf das Leben und Werk Pfr. Sebastians Kneipp, wurden die 5 Wirkbereiche vorgestellt.

Die Lebensordnung als Grundlage umfasst die gesamte Lebensführung und zeigt auf, dass der Mensch neben aktiver Leistung auch ausgleichende Ruhezeiten braucht. Bei der Ernährung wird eine ausgewogene Vollwertkost empfohlen. Dabei sollte auf regionale und saisonale Produkte zurückgegriffen werden und die Zubereitung der Speisen „einfach und ungekünstelt" sein. Einige Anregungen lagen hierzu bereit.

Das Wasser, als der wohl bekannteste Wirkbereich stand im Mittelpunkt der Ausführungen. Dabei ging es Fr. Lutz vorrangig darum, ohne Scheu und „Angst" mit diesem Element umzugehen. Praktische Übungen hierzu waren die Anleitung zur richtigen Durchführung eines erfrischenden Armbades, welches auch „Espresso des Kneippianers" genannt wird, dass Wasserteten und, nach Wunsch, der Knieguss. Auch die gesundheitsfördernden Reaktionen und einige Regeln zur Anwendung wurden dabei erläutert.

Weiter ging es mit den Heilpflanzen. Gängige und bekannte wie die Schafgarbe, der Thymian wurde hierbei kurz erläutert und deren Verwendungsmöglichkeiten aufgezeigt. Auch Pflanzen aus dem vorhandenen Kräuterbeet wurden miteinbezogen, wie der Wiesenknopf.

Die Bewegung ist mit verschiedenen Körperübungen und einzelnen Übungen für die Füße vermittelt worden. Bewegung umfasst alle Möglichkeiten der aktiven und passiven Umsetzung, soll Ausgleich sein, regelmäßig und mit Freude betrieben werden. Dabei sollen Bewegungsübungen sinnvoll mit den Wasseranwendungen kombiniert werden.

Alle 5 Wirkbereiche wurden nicht nur im Vortagsstil referiert. Vielmehr konnten die Besucher Anregungen und Übungen selbst durchführen, ausprobieren und anhand der vorbereiteten Materialien Wissen aneignen.

Das rege Interesse zeigte sich auch durch die Vielzahl der Fragen, welche am Ende der Veranstaltung gestellt wurden, sowie der Wunsch einzelne Wirkbereiche näher zu betrachten, auf Befindlichkeitsstörungen wie z.B. Stärkung der Abwehrkräfte explizit einzugehen.

Eine sehr gut gelungene Veranstaltung, welche auch Gäste aus dem nahen Ingolstadt angelockt hat.

>> Ferienprogramm 2018

Sechs Mädchen aus der Gemeinde Walting nahmen beim diesjährigen Ferienprogramm am orientalischen Tanzworkshop in der Schule Walting teil.

>> Schulbeginn mit 17 Erstklässlern

Am ersten Schultag gab es wie immer viele freudige Gesichter und spannende Erwartung, nicht nur bei den Erstklässlern. Da bogen schon noch einige Kinder falsch ab und wollten wie gewohnt in ihr altes Klassenzimmer.

Vollbepackt mit schweren Schultaschen und großen, bunten Schultüten trudelten die neuen Erstklässler, begleitet von ihren Eltern und teilweise auch den Großeltern kurz nach acht im Schulhaus ein. Nach einem gemeinsamen Start im Klassenzimmer, wurden die Eltern kurz vor der Pause in den Mehrzweckraum geschickt, wo sie vom Elternbeirat bewirtet wurden. Außerdem gab es die Möglichkeit, im Werkraum einen kleinen Bilderrahmen zu basteln und zu gestalten, um für das Kind einen hübschen Rahmen für das schönste Bild vom ersten Schultag zu bekommen.

Kurz vor dem allgemeinen Schulschluss versammelten sich alle Schulkinder und Lehrer, um die Erstklässler musikalisch mit dem WaSchuKi-Song zu begrüßen.

Noch eine Bitte an die Waltinger Hundebesitzer:
Während der Ferien hat sich rund um das Schulhaus, auf den Spielflächen und auf den Wegen wieder viel Hundedreck angesammelt. Auch auf den Wegen zum Bushäuschen müssen die Kinder den Hinterlassenschaften der Hunde ausweichen. Es ist weder den Kindern zuzumuten, dass sie aufpassen müssen, um nicht hineinzusteigen, noch uns Lehrern, Hausmeistern oder dem Reinigungspersonal, den Dreck wegzuräumen. Wir freuen uns, wenn es Ihnen und Ihren Hunden auf unserem Schulgelände gefällt, aber es sollte doch ein schöner und sauberer Platz für unsere Kinder sein und keine Hundetoilette.

>> Sportfest der Umweltschule in Walting

Siegerehrung beim Sportfest der Umweltschule in Walting zum Ende des abgelaufenen Schuljahres.

Floristik & Dekoration

Marion Schermer
Inchinger Weg 5
85122 Hofstetten
Tel. 08406/919925 Fax 08406/919928

Wir sind Ihr Ansprechpartner für:

- Hochzeitsfloristik
- Trauerfloristik
- Allerheiligenfloristik
- Blumensträuße
- Pflanzen und Deko

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag
8:30 – 12:30
14:00 – 18:00
Mittwoch Nachmittag geschlossen
Samstag 8:30 – 12:30

Allerheiligengrabschmuck ab Montag, den 15.10.2018

Gerne fertigen wir auch nach Ihren Wünschen an !

Adventsausstellung am Samstag, den 24.11.2018

Bauer
Energietechnik

Energie für Ihre Zukunft:
Solarstrom

selbst erzeugen

richtig speichern

intelligent nutzen

www.bauer-energietechnik.de
Ingolstadt | Preith

>> Waltinger Mäuse

Unsere „Mäuse“ freuen sich über den neuen Spielturm, den der 1. Bürgermeister Roland Schermer für uns organisiert und die Herren vom Bauhof für uns aufgebaut haben.

Auf diesem Weg möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bedanken!

Bei diesen heißen Temperaturen genossen die „Mäuse“ die Abkühlung an der Waltinger Kneippanlage.

Bei unserem Sommerfest verabschiedeten wir unsere „großen“ Mäuse in den Kindergarten und hießen die „neuen“ herzlich Willkommen.

DER KRANKENPFLEGEVEREIN KIPFENBERG LÄDT EIN

zu seiner

Jahreshauptversammlung

am Sonntag, 18. November 2018,

um 13.45 Uhr, im Pfarrsaal der Pfarrei Kipfenberg.

Es ist mal wieder Zeit,
eine Rück- und Vorschau zu halten.
Alle Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

>> KAB Pfalzpaint/Gungolding

Ehrenmitgliedschaft für das „Zugpferd“ des Ortsverbandes: Bei der Wiedergründung der KAB Pfalzpaint/Gungolding vor 60 Jahren war Rupert Müller dabei.

Die KAB Diözesanvorsitzende Angelika Liepold begrüßte die Gäste am Beginn des Gottesdienstes in der Pfarrkirche in Gungolding und gab einen kurzen geschichtlichen Überblick. Anlass für die Gründung der ersten katholischen Arbeiterunterstützungsvereine im 19. Jahrhundert wären die miserablen Arbeitsbedingungen für Männer, Frauen und Kinder gewesen. Der katholische Arbeiterverein Pfalzpaint/Gungolding wurde mit Kaplan Michael Rackl, dem späteren Eichstätter Bischof, anno 1912 aus der Taufe gehoben. Im Jahre 1914 wurde die Arbeiterfahne beschafft und feierlich gesegnet. Primäres Ziel war die Arbeiterbildung im sittlichen und religiösen Bereich. Mit Beginn des 2. Weltkrieges wurde der Arbeiterverein von den Nationalsozialisten verboten. 1958 trafen sich Ehemalige zur Wiedergründung des Vereins. 1962 feierte man das 50-jährige Jubiläum; dabei wurde auch ein neues Banner geweiht. 1972 wurde aus dem Werkvolk die Katholische Arbeitnehmerbewegung. An Aktivitäten zählte die Vorsitzende regelmäßige Adventsfeiern, Ausflüge, Betriebsbesuche,Kurse, Fahrzeugsegnungen und Maiandachten auf. Zweimal im Jahr würden Referenten zu sozialpolitischen oder kirchlichen Themen geladen. Diözesansekretär Josef Glatt-Eibert kommt einmal im Jahr zu Arbeits-, Sozial- und Rechtsberatung.

Pfarrer Michael Krüger sprach während seiner Ansprache von der Wichtigkeit des KAB-Verbandes.

Liepold, bedankte sich bei Franziska Straus mit ihrer Gruppe für die musikalische Gestaltung, sowie für die ermutigenten Worte des Pfarrers und begrüßte Kreispräses Pater Michael Huber der dazugekommen ist.

Nach dem Gottesdienst segnete Pfarrer Krüger die Fahrzeuge und geschmückten Kinderfahrräder., Roller usw.

Bei der anschließenden Feier im Gasthaus „Grüner Baum“ wurde Rupert Müller zum Ehrenmitglied der KAB ernannt. Herr Müller war seit der Wiedergründung vor 60 Jahren das Zugpferd der KAB. Geehrt wurde Ehrenmitglied Johann Trost (in Abwesenheit) und Rupert Müller für 60 Jahre Mitgliedschaft.

Eine Dankurkunde erhielt Sarah Döscher, Katja Mahler, Josef Herzner, Tom Döscher in Abwesenheit für die Mitarbeit im Vorstand.

Kreispräses Pater Michael Huber übernahm mit Vorsitzenden Herr Rudolf Vogel die Ehrungen und sprach der KAB ihre Glück- und Segenswünsche aus. Er bedankte sich für die Erfolgreiche Arbeit in der KAB.

GETRÄNKE HERZNER
Getränkemarkt - Festbedarf

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag/Dienstag/
Donnerstag/Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch geschlossen

85137 Gungolding · Holzweg 1
Tel 08465 905622 · Fax 08465 905621

HS Sport Hohenester

Mehr Leistung und Drehmoment für Ihren
Benzin- oder Dieselturbo

Chiptuning und Leistungskits
ab 476,- €

Ihr kompetenter Partner für

- Fahrwerksvermessungen
- Leistungsmessungen am hauseigenen Allradleistungsprüfstand
- Reparaturen und Fahrzeugservice der oben genannten Marken

Hohenester Fahrwerk- und Motorentechnik GmbH

Dieselstraße 17, 85080 Gaimersheim
Tel. 08458/3236-0
E-Mail: info@hohenester-sport.de

>> Die LimesGemeinden im Spannungsfeld zwischen den Metropolen

Gemeinsame Gemeinderatssitzung

Die Markt- und Gemeinderäte sowie die Geschäftsleiter der sechs LimesGemeinden Altmannstein, Denkendorf, Kinding, Kipfenberg, Titting und Walting trafen sich zu einer gemeinsamen Gemeinderatssitzung in Kipfenberg. Dazu hatten die sechs Bürgermeister gemeinsam mit dem Amt für Ländliche Entwicklung auch Prof. Dr. Henning Bombeck, Professor für Siedlungsgestaltung und ländliche Bauwerke an der Universität Rostock, eingeladen. Er gab mit zahlreichen, bereits praktizierten Beispielen mögliche Antworten auf die Herausforderungen des demografischen Wandels im ländlichen Raum.

Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der LimesGemeinden hätten bewusst den offiziellen Rahmen einer Gemeinderatssitzung gewählt, um die Wichtigkeit des Treffens zu unterstreichen, betonte Tittings Bürgermeister Andreas Brigl, der als Vorsitzender der besonderen Arbeitsgemeinschaft LimesGemeinden die über 60 Vertreter der Gemeinden begrüßte. Er führte in die „Tagesordnung“ ein, bei der diesmal keine Beschlüsse zu fassen waren. Denn die Veranstaltung sollte den Räten als Informations- und Diskussionsplattform dienen und zeigen, dass Lösungen für die anstehenden Herausforderungen nur gemeinsam, interkommunal zu lösen seien. Landrat Anton Knapp nahm ebenfalls an der außergewöhnlichen Sitzung teil und sagte in seinem Grußwort, dass der demographische Wandel, die rasanten Veränderungen in der Wirtschaft und der damit einhergehende gesellschaftliche Wandel die Kommunen im ländlichen Raum vor große Herausforderungen stelle. Besonders stark sei der Prozess in den kleinen Kommunen mit vielen kleinen Ortsteilen in unserem Landkreis zu spüren, die sich im Spannungsfeld zwischen den Metropolen Nürnberg, Ingolstadt, München und Regensburg befinden. Darauf müssten Antworten gesucht und gefunden werden. Unter dem Motto „die LimesGemeinden im Spannungsfeld zwischen den Metropolen“ informierte dann zunächst Monika Hirl, Abteilungsleiterin im Amt für ländliche Entwicklung (ALE) Oberbayern, München, über die wichtigen Themen zur Zukunftsgestaltung der Arge LimesGemeinden. Die sechs Bürgermeister sahen bei den Themen „Innen-

Die Bürgermeister der sechs LimesGemeinden *hatten die Gemeinderäte zu einer gemeinsamen Sitzung eingeladen, an der auch Landrat Anton Knapp (links) teilnahm. Referenten waren Monika Hirl vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern (3. v. links) und Prof. Dr. Henning Bombeck von der Universität Rostock (3. v. rechts).*

>> Lebenshilfe der Region 10

Wandertag der Lebenshilfe der Region 10 in Gungolding mit Stärkung durch das RK-Team.

entwicklung“ und „Verwaltung“ zahlreiche Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit. Diese seien in gemeinsamen Workshops im Laufe des vergangenen Jahres erarbeitet worden, berichtete Hirl bei der Präsentation der Ergebnisse. Handlungsbedarf sehen die Bürgermeister unter anderem bei der Daseinsvorsorge, der Mobilität, den Bedürfnissen des „Wohnens in allen Lebenslagen“ sowie der Entwicklung des sozialen Dorflebens und der Gemeinschaft. Erste Schritte der Verwaltungszusammenarbeit seien bereits durch regelmäßige Zusammenkünfte der Geschäftsleiter initiiert. Für die Innenentwicklung bietet das ALE die Zusammenarbeit bei der Erstellung eines sogenannten Vitalitäts-Checks in Verbindung mit einer Flächenmanagementdatenbank und eines Kernwegekonzeptes an, aus denen dann Initiativen zur Innenentwicklung und Maßnahmen abgeleitet werden können.

In dem sich anschließenden Vortrag bot Professor Bombeck, der Spezialist auf dem Gebiet der Siedlungsentwicklung an der Universität Rostock ist, in seinem gut einstündigen Vortrag einen Reigen an Praxisbeispielen, wie mit bürgerschaftlichem Engagement in strukturschwachen Gemeinden Mecklenburg-Vorpommerns der Zusammenhalt der Generationen in den Dörfern gestärkt wird. „Die Dorfgemeinschaft ist eine Zwangsgemeinschaft, da ist man auf einander angewiesen“, sagte der Experte mit Blick auf die Nachbarschaftshilfe in allen Lebenslagen, was die Stärke der Dörfer sei. Er zeigte Beispiele, wie die Bürgerschaft das soziale Leben im Ort in die Hand genommen hat, beispielsweise bei der Gestaltung von Jugendtreffs, Gemeinschaftshäuser oder Tauschbörsen gegen Armut. Der ÖPNV sei auch im hohen Norden ein reiner Schulbusverkehr. So hätte sich das Projekt „Trampen mit Vertrauen“ oder die „Mitfahrbank“, die als Pilotprojekt von Altmühl-Jura in der Gemeinde Denkendorf getestet werden soll, bereits etabliert. Als Kooperationsprojekt stellte er die Initiative der Landwirte im Mecklenburger ParkLand vor. Diese seien von den Agrarkrisen gebeutelt gewesen und hätten gemeinsam neben einer regionalen Vermarkungskooperation und landschaftsgestütztem Tourismus auch einen Landschaftspflegeverband gegründet. Bombeck stellte dabei auch die Frage in den Raum, ob nur gemeinsame Krisen die Menschen zum gemeinsamen Tun bewegen. Die gezeigten Beispiele sollten den Räten Mut machen für die bevorstehenden Projekte in den LimesGmeinden, schloss Bombeck.

Der Blick über den Tellerrand hatte vielen Räten gefallen, so das erste Feedback. Nun hoffen die Bürgermeister auf die Unterstützung bei der Entwicklung gemeinsamer Projekte, damit das Leben in der Region auch in Zukunft lebenswert ist.

ARAG. Auf ins Leben.

ARAG

Ihr Partner rund um Versicherungen

Wir bieten innovative Produkte und individuelle Lösungen zu fairen Preisen für Privat- und Gewerbekunden.

Ich berate Sie gerne persönlich.
ARAG Versicherungen
Alfred Riedl · Versicherungsfachmann (IHK)
Mittelwiese 25 · 85137 Walting
Mobil 0176 24559962
www.ARAG-Partner.de/alfred-riedl/
Alfred.Riedl@ARAG-Partner.de

kobold

DIE KOBOLD FAMILIE FÜR EIN SAUBERES ZUHAUSE

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen der Kobold Produkte – und zwar bequem bei Ihnen zu Hause.

Vereinbaren Sie jetzt mit mir einen Beratungstermin.

- ✓ Persönliche und individuelle Beratung
- ✓ Kostenlose Service-Checks
- ✓ Testen der Kobold Produkte
- ✓ Original Vorwerk Verbrauchsmaterialien

Ihre Ansprechpartnerin für die Gemeinden Pollenfeld, Walting und Schernfeld
Manuela Geyer
Telefon: 08423 985 90 88
Mobil: 0160 963 784 82
manuela.geyer@kobold-kundenberater.de

VORWERK

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG,
Mühlenweg 17 – 37, 42270 Wuppertal

SCHÖDLDRUCK

DIGITALDRUCK | OFFSETDRUCK

MAGAZINE BROSCHÜREN BUCHDRUCK GESCHÄFTSAUSSTATTUNGEN
PLAKATE FLYER FESTSCHRIFTEN VEREINSHEFTE AUFKLEBER ETC.

Jurastraße 2 . 85137 Walting-Rapperszell
Tel 08426 490 . Fax 08426 985703 . Mobil 0173 5803660
info@schoedl-druck.de . www.schoedl-druck.de